

О СУЩНОСТИ ПОСЛОВИЦ И ИХ ПРИНАДЛЕЖНОСТИ К ФРАЗЕОЛОГИИ

Ибрагимов Фирдавс

Магистр факультета романо-германской филологии СамГИИЯ

Аннотация: В рассматриваемой статье объектом научного исследования выступают пословицы современного немецкого языка. Особое внимание уделяется анализу различных точек зрения лингвистов о определении их статуса, выявлению основных особенностей, а также уточнению основных признаков, отличающих их от других фразеологических единиц.

Ключевые слова: пословицы, фразеологизмы, характерные признаки пословиц.

ON THE ESSENCE OF PROVERBS AND THEIR BELONGING TO PHRASEOLOGY

Ibragimov Firdavs

*Fakultät für Romano-Germanische Philologie des Staatlichen Instituts für
Fremdsprachen von Samarkand*

Annotation: In the article under consideration, the proverbs of the modern German language are the object of scientific research. Particular attention is paid to the analysis of different points of view of linguists on determining their status, identifying the main features, as well as clarifying the main features that distinguish them from other phraseological units.

Key words: proverbs, phraseological units, characteristic features.

MAKOLLARNING MOHIYATI VA ULARNING FRASEOLOGIIYAGA MANISLILIGI HAQIDA

Ibragimov Firdavs

*Samarqand davlat chet tillar instituti roman-german filologiyasi fakulteti
magistri*

Ko'rib chiqilayotgan maqolada zamonaviy nemis tilining maqollari ilmiy tadqiqot ob'ekti hisoblanadi. Tilshunoslarning ularning mavqeini aniqlash, asosiy belgilarini aniqlash, shuningdek, ularni boshqa frazeologik birliklardan ajratib turuvchi asosiy belgilarini oydinlashtirish borasidagi turli qarashlarini tahlil qilishga alohida e'tibor beriladi.

Kalit so'zlar: maqollar, frazeologik birliklar, xarakterli xususiyatlar

ÜBER DAS WESEN DER SPRICHWÖRTER UND IHRE ZUGEHÖRIGKEIT ZUR PHRASEOLOGIE

Ibragimov Firdavs

*Fakultät für Romano-Germanische Philologie des Staatlichen Instituts für
Fremdsprachen von Samarkand*

Im vorliegenden Artikel sind die Sprichwörter der modernen deutschen Sprache den Gegenstand der wissenschaftlicher Forschung. Besonderes Augenmerk wird auf die Analyse verschiedener Standpunkte von Linguisten bei der Bestimmung ihrer Status, der Identifizierung der Hauptmerkmale sowie der Klärung der Hauptmerkmale gelegt, die sie von anderen phraseologischen Einheiten unterscheiden.

Schlüsselwörter: Sprichwörter, Phraseologismen, charakteristische Merkmale.

Sprichwörter ist das Studium eines Zweigs der Philologie, nämlich, der Proverbiologie. Die Sprichwörter als Gegenstand wissenschaftlicher Forschung zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich gleichzeitig auf Rede und Sprache beziehen, d.h. zu Text und System. Die Sprichwörter sind ein vollständig unabhängiger Text und haben in jedem Kommunikationsakt eine informative, kognitive und pragmatische Bedeutung. Um eine Information zu identifizieren, ist ein Fundus an Allgemeinwissen notwendig, da O.I. Moskalskaya von Textkategorien spricht [20, 99]. Aber diese Eigenschaft ist unserer Meinung nach nicht nur für jeden Text, jede Information charakteristisch, sondern gilt auch für die Sprichwörter als völlig eigenständigen Text. Und vor allem bringt ein solcher Fundus an gemeinsamem Wissen der Vertreter einer ethnischen, sozialen, kulturellen Gemeinschaft zusammen. Dies ermöglicht es uns, die Sprichwörter unter dem sprachkulturellen Aspekt zu betrachten.

S. I. Ozhegov definiert ein Sprichwort als "einen kurzen Volksspruch mit instruktivem Inhalt, einen Volksaphorismus" [21, 566], d.h. die Sprichwörter wurden unter den Menschen geboren, und sie sind die langjährige Erfahrung der Menschen, die ihre Geschichte, Lebensweise, Kultur und Entwicklung widerspiegeln.

Die Sprichwörter sind „philosophische Aussagen“ über verschiedene Aspekte des Lebens, „Erbauungen“, „Aphorismen“ [14, 6] einerseits; und Einheiten mit einem hohen Grad an „Kumulationsfähigkeit“ [22, 74], andererseits. Dies sind der „Kodex der moralischen Regeln“, die „Beurteilung des Seins“, sowie kulturelle Zeichen und strategisch eingesetzte Redetechniken.

Die sinnliche Natur des Sprichwortes, wie der herausragende sowjetische Linguist A. I. Molotkov feststellte, basiert auf Urteilen [23, 15-16]. Die Dualität des sprichwörtlichen Ausdrucks besteht sowohl in den direkten als auch in den allegorischen Begriffen des Inhalts des Sprichwortes und ist darauf zurückzuführen

die Bedingungen der Gattung - ihr gleichnishafter Charakter, da sie ein Produkt der Volkskunst sind [22, 73-74].

A. N. Baranov und D. O. Dobrovolsky definieren die Sprichwörter als Phraseologieeinheiten, die eine Satzstruktur haben und „die Idee der Universalität, illokutionäre Semantik von Empfehlungen oder Ratschlägen (moralisierend) und relativ diskursiv unabhängig bezeichnen [13, 69].“ Wenn es also möglich ist, den Satz mit eingeführten Vereinigungen, Konstruktionen oder solchen verwandten Wörtern fortzusetzen, wie deshalb, dann ist dieser Spruch ein Sprichwort. Zum Beispiel, kannst du ohne Arbeit nicht einmal einen Fisch aus einem Teich fangen, also musst du hart arbeiten.

A. V. Kunin nennt die Sprichwörter kommunikative Phraseologieeinheiten [18, 176-177].

Teilweises oder vollständiges Umdenken hält er für eine wichtige Eigenschaft eines sprichwörtlichen Satzes. Partielles Umdenken betrifft eine oder mehrere Komponenten eines Sprichwortes. Dieses Umdenken basiert in der Regel auf Metaphorisierung [18, 176-177].

Bei äußeren Beziehungen von Sprichwörtern können nur durch ihre Beziehung zu vielen Wissensgebieten erklärt werden, vor allem wie dem soziohistorischen Prozess, menschlicher Erkenntnistätigkeit.

Letzteres umfasst einen so engen Kontext wie die Sprache. Es ist schwierig, dem Autor zu widersprechen, der glaubt, dass wir, wenn wir einem Sprichwort begegnen, unabhängig von der Sprachform, ob mündlich, schriftlich, ob im Kontext oder außerhalb, es fast immer erkennen, wir erkennen, dass dies ein ist Sprichwort; und wir verstehen, was es bedeutet und was sie mitteilen wollen, obwohl die darin enthaltenen Wörter nicht in der üblichen Sprachbedeutung vorkommen. Erkennungsfaktoren können die sogenannte syntaktische Symmetrie sein, nach der der Satz in zwei oder drei Syntagmen unterteilt ist die baugleich sind, die verglichen, kontrastiert oder ineinander übergehen.

Der deutsche Sprachwissenschaftler W. Fleischer nennt Sprichwörter Makrotexthe, die die Erfahrung einfacher Menschen zusammenfassen. In der Regel sprechen wir von einer Verallgemeinerung von Einzelfällen. In diesem Sinne können wir über die Einseitigkeit von Sprichwörtern und die Existenz einer großen Anzahl von sprichwörtlichen Texten sprechen, die sich widersprechen. Es basiert auf den moralischen Werten der Zeit, als Sprichwörter aufkamen. In der Regel ist dies das Mittelalter [5, 80-82].

Eine Analyse der den Sprichwörtern gewidmeten Werke zeigte, dass die Autoren diese sprachlichen Einheiten ähnlich beschreiben. Die Sprichwörter als eines der Mittel der Nominierung können in verschiedene Richtungen analysiert werden: traditionell, soziolinguistisch, sprachkulturell und kognitiv. In dieser Studie wird das Sprichwort in Zusammenfassung der bisherigen Definitionen als historisch fixierter eigenständiger Text interpretiert, der das allgemeine Wissen von Vertretern

einer ethnischen Gemeinschaft widerspiegelt und sein pragmatisches Potenzial in unterschiedlichen Diskurstypen entfaltet.

Die Frage nach dem Stellenwert von Sprichwörtern und ihrer Zugehörigkeit zur Phraseologie bleibt derzeit offen. Einige betrachten die Sprichwörter als Teil der Phraseologie (Kunin), andere trennen Sprichwörter und Redensarten von Phraseologieeinheiten (Mokienko). Zum Beispiel schließt V. M. Mokienko Sprichwörter aus der Phraseologie aus, obwohl er sie auf ihre Quellen verweist [19, 5].

V. P. Zhukov weist im Vorwort zum "Wörterbuch der russischen Sprichwörter und Redewendungen" auf einige Unterschiede zwischen Sprichwörtern und Ausdruckseinheiten hin. Phraseologische Einheiten sind also nicht semantisch unabhängig, und die Sprichwörter sind unabhängige Einheiten der Sprache. Darüber hinaus sind Phraseologieeinheiten - Phrasen und Sprichwörter -Sätze [16, 5]. Der deutsche Sprachwissenschaftler H. Burger hat die Sprichwörter als Phraseologieeinheiten klassifiziert und darauf hingewiesen, dass der Fundus von Phraseologieeinheiten durch neue Einheiten ergänzt werden kann und Sprichwörter historisch fixiert sind (Burgers Standpunkt) [1, 29], H.-H. Luger nennt Sprichwörter Phraseologiesätze [8, 43] und F. Seiler Phraseologieeinheiten - Sprichwortphrasen [9, 11].

Sprichwörter haben eine Reihe von Kriterien, durch die sie sich von den Grenzeinheiten des Phraseologiefonds unterscheiden, nämlich Redewendungen, geflügelte Ausdrücke, Zitate und Aphorismen. Sprichwörter unterscheiden sich von Redensarten dadurch, dass ein Sprichwort einen vollständigen Gedanken ausdrückt und ein Sprichwort Teil eines Urteils ist. Aus struktureller und semantischer Sicht stehen Aphorismen und Zitate in der Nähe von Sprichwörtern, die sich dadurch unterscheiden, dass sie den Autor identifizieren können. Darüber hinaus sind die Sprichwörter Einheiten der Sprache und geflügelte Wörter sind Sprachphänomene, die die Fähigkeit haben, in ein System sprachlicher Zeichen einzudringen.

Wenn es um die Struktur geht, kommen alle Linguisten zu dem gleichen Schluss, dass die Sprichwörter Sätze sind, Aussagesätze oder Ausrufesätze [18, 178], und die meisten von ihnen sind Aussagesätze, in denen in der Regel etwas bestritten oder bejaht wird. In solchen Sätzen ist das Subjekt normalerweise ein Substantiv, mit oder ohne Präpositionalattribut.

Welche Eigenschaften haben die Sprichwörter?

Viele Forscher heben Stabilität (Festigkeit), Reproduzierbarkeit, semantische Integrität der Bedeutung, Zerstückelung ihrer Zusammensetzung, offene Struktur hervor [16, 6-7]. Das Maß der Stabilität ist ihrer Meinung nach der Grad der semantischen Kohäsion der Komponenten. Aber nicht nur die Inhalte, sondern auch die sprichwörtlichen Ausdrucksformen sollten stabil (stetig) sein. Syntaktisch auf traditionelle Weise ausgedrückt, macht die stabile Form das Sprichwort

erkennbar. Die Konstanz der lexikalischen Zusammensetzung ist eines der charakteristischen Merkmale von Sprichwörtern.

A. V. Kunin definiert Stabilität als einen bestimmten Betrag oder Bereich von Invarianz, der für verschiedene Aspekte von Phraseologieeinheiten charakteristisch ist. Das Vorhandensein dieser Invarianz ist eine wichtige Bedingung für ihre Reproduzierbarkeit und Identität bei "üblichen und gelegentlichen" (usuelle und okkasionale) Änderungen [18, 24].

Reproduzierbarkeit ist eines der wichtigsten Merkmale von Phraseologieeinheiten [4, 98], d.h. sie werden in fertiger Form reproduziert. Die semantische Integrität der Bedeutung eines Sprichworts wird nicht aus der Bedeutung einzelner Bestandteile (wegen ihrer Deaktualisierung) [6, 12] gebildet. Im übertragenen Sinne ist die metaphorische Bedeutung von Phraseologieeinheiten unteilbar und kann nicht aus ihren unabhängigen Teilen abgeleitet werden [7, 46]. G. Burger glaubt jedoch unter Berufung auf G. L. Permyakov, dass es Sprichwörter gibt, deren Bedeutung sich aus ihren Bestandteilen ergibt. Zum Beispiel Wer wagt, gewinnt [2, 55]. Diese Eigenschaft des sprichwörtlichen Textes hängt eng mit seiner Motivation zusammen. Die integrale Bedeutung von Ausdruckseinheiten besteht nicht aus der Bedeutung ihrer einzelnen Bestandteile. Apropos sprachlicher Umsatz, wir verwenden den Begriff „Deaktualisierung“ [16, 9], d.h. semantisches Umdenken und Transformation der Komponente in einen integralen Bestandteil der phraseologischen Einheit. Daher ist die Bedeutung eines solchen Umsatzes durch ein ganzheitliches Innenbild motiviert. Eine solche Metaphorisierung erfordert oft eine zusätzliche Interpretation. Die meisten Sprichwörter existieren auf der Grundlage dieses Prinzips, da sie hauptsächlich bildlich interpretiert werden, d.h. bildliche, metaphorische Bedeutung. Es gibt jedoch viele Sprichwörter, die nur im wörtlichen Sinne verwirklicht werden und nur die direkte Bedeutung erläutern, obwohl in der Struktur dieser Sprichwörter ein künstlerisches Bild steckt [12, 245]. Zum Beispiel, Ein Unglück kommt selten allein; Lachen ist gesund. D. O. Dobrovolsky und E. Piiranen unterscheiden zwei Arten von Motivation: metaphorische und symbolbasierte. Metaphorisch folgt aus der Bedeutung des ganzen Ausdrucks. Basierend auf Symbolen - von der Bedeutung der Hauptschlüsselkomponente, die mit Stereotypen verbunden ist, die in verschiedenen kulturellen Codes verankert sind [3, 76-79].

Die Bedeutung eines Sprichworts ergibt sich aus einem metaphorischen Umdenken der gesamten syntaktischen Struktur. Dies ist eines der wichtigsten Merkmale sprichwörtlicher Ausdrücke – idiomatisch.

Der Phraseologismus besteht aus mindestens zwei Komponenten. Sprichwort-Sätze zeichnen sich durch das Vorhandensein einer größeren Anzahl von Komponenten aus, obwohl es auch Sprichwörter mit zwei Komponenten gibt, zum Beispiel, „Der Schein trügt“.

Die Offenheit der Struktur bedeutet, dass die Phraseologieeinheit mit ihrer gesamten Zusammensetzung als Ganzes wirkt und in der Sprache mit signifikanten

Wörtern oder einem Wort, das ihre Umgebung darstellt, kombiniert werden kann. Wie aus der Definition ersichtlich, ist Offenheit kein charakteristisches Merkmal von Sprichwörtern, da sie ein vollständiger Gedanke, ein vollständiger Satz sind und daher eine geschlossene, geschlossene Struktur haben. A. I. Galperin glaubt, dass die wichtigen Merkmale von Sprichwörtern ihr Epigramm und ihre Bildlichkeit sind. Die Verallgemeinerung der von der Menschheit gesammelten Erfahrung ist "auf einem bestimmten Bild aufgebaut". Die Sprichwörter haben einen nationalen Charakter, daher ist die Identifizierung eines Bildes, das in der Regel motiviert ist, für Muttersprachler einfach [15, 171-172].

Bildlichkeit ist das charakteristischste Merkmal von Sprichwörtern [11, 5]). Es wird volle und Teilbildlichkeit unterscheidet: Morgenstunde hat Gold im Munde; Geduld bringt Rosen [10, 39-40]. Es gibt auch solche Sprichwörter, die nicht bildlich sind. Zum Beispiel: Aller Anfang ist schwer; Der Appetit kommt beim Essen.

Aufgrund des Vorhandenseins von Präzedenzfällen sind Sprichwörter nicht nur in der mündlichen Rede, sondern auch in der anderen Redearten beliebt. Phraseologische Einheiten sind in der Regel Präzedenztexte. Letztere gehören zu einer kognitiven Basis, die einer bestimmten Gemeinschaft gemeinsam ist. Daher ist ein Verweis auf Sprichwörter eine Verbindung mit der Linguokulturologie eines bestimmten Volkes. Der Präzedenztext wird in den Köpfen der Menschen als Invariante gespeichert und der Verbalisierung unterzogen. Präzedenztexte werden als „Texte, die für den Einzelnen in kognitiver und emotionaler Hinsicht von Bedeutung sind“ bezeichnet (I. V. Zakharenko, V. V. Krasnykh, D. B. Gudkov, D. V. Bagaeva) [17, c. 85]. Die Häufigkeit der Verwendung dieses oder jenes Sprichworts beim Erstellen von Texten zeigt die Werteinstellung dazu und damit seinen Vorrang.

Somit ist ein wesentlicher Teil der charakteristischen Eigenschaften von Phraseologieeinheiten auch Sprichwörtern inhärent: Stabilität (Festigkeit), Reproduzierbarkeit, Bildlichkeit. Offenheit kein charakteristisches Merkmal von Sprichwörtern, da sie ein vollständiger Gedanke, ein vollständiger Satz sind und daher eine geschlossene Struktur haben. Die Frage nach dem Stellenwert von Sprichwörtern und ihrer Zugehörigkeit zur Phraseologie bleibt derzeit offen.

LITERATURVERZEICHNIS:

1. Burger H. 30 Jahre germanistische Phraseologieforschung / H. Burger // *Hermes, Journal of Linguistics*. – 2005. – № 35. – S. 17-43.
2. Burger H. *Idiomatik des Deutschen* / H. Burger. – Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1973. –161 S.
3. Dobrovol'skij D. *Idioms: Motivation and etymology* / D. Dobrovol'skij, E. Piirainen // Kuiper K. *Yearbook of Phraseology*. De Gruyter Mouton. – Berlin, New York, 2010. – P. 73-96.

4. Erckenbrecht, U. Divertimenti: Wortspiele, Sprachspiele, Gedankenspiele / U. Erckenbrecht. – Göttingen: Muriverlag, 1999. – 256 S.
5. Fleischer, W. Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache / W. Fleischer. – Leipzig: VEB Bibliographisches Institut, 1982. – 250 S.
6. Gester S. Phraseologismen und Sprichwörter in der modernen deutschen Sprache / S. Gester // Phraseologismen und Sprichwörter in der modernen deutschen Sprache. – Hrsg: Univerzita Tomáše Bati ve Zlíně, 2010. – S. 11-30.
7. Hallsteinsdottir, E. Das Verstehen idiomatischer Phraseologismen in der Fremdsprache Deutsch / E. Hallsteinsdottir. – Hamburg, 2001. – 332 S.
8. Lüger H. H. Satzwertige Phraseologismen. Eine pragmlinguistische Untersuchung / H. H. Lüger. – Wien Edition Praesens, 1999. – 313 S.
9. Seiler, F. Das deutsche Sprichwort / F. Seiler. – Strassburg: Verlag von Karl J. Trübner, 1918. – 77 S.
10. Seiler, F. Deutsche Sprichwörterkunde / F. Seiler. München: C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Becker, 1922. – 458 S.
11. Sowinski, B. Deutsche Stilistik. Beobachtungen zur Sprachverwendung und Sprachgestaltung im Deutschen / B Sowinski. – Frankfurt a/M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 1992. – 345 S.
12. Алефиренко Н. Ф. Фразеология и паремиология: Учебное пособие для бакалаврского уровня филологического образования / Н. Ф. Алефиренко, Н. Н. Семенов. — М.: Издательство «Флинта», Издательство «Наука», 2009. – 344 с.
13. Баранов А. Н. Аспекты теории фразеологии / А. Н. Баранов, Д. О. Добровольский. – М.: Знак, 2008. – 656 с.
14. Вальтер Х. Антипословицы русского народа / Х. Вальтер, В. М. Мокиенко. – СПб.: Нева, 2005. – 574 с.
15. Гальперин И. Р. Очерки по стилистике английского языка / И. Р. Гальперин. – М.: Изд-во литературы на иностранных языках, 1958. – 460 с.
16. Жуков В. П. Русская фразеология / В. П. Жуков, А. В. Жуков. М.: ФГУП «Издательство «Высшая школа», 2006. – 408 с.
17. Захаренко И. В. Прецедентное имя и прецедентное высказывание как символы прецедентных феноменов / И. В. Захаренко, В. В. Красных, Д. Б. Гудков // Язык, сознание, коммуникация: Сб. статей: под ред. В. В. Красных, А. И. Изотов. – М.: Филология, 1997. Вып. 1. – 192 с.
18. Кунин А. В. Курс фразеологии современного английского языка / А. В. Кунин. – М.: «Высшая школа». Дубна: издательский центр «Феникс», 1996. – 381 с.
19. Мокиенко В. М. Образы русской речи: историко-этимологические и этнолингвистические очерки фразеологии / В. М. Мокиенко. – Л.: Изд-во Ленинградского университета, 1986. – 280 с.

20. Москальская О. И. Грамматика текста (пособие по грамматике немецкого языка для ин-тов и фак. иностр. яз.): Учеб. Пособие / О. И. Москальская. – М.: Высшая школа, 1981. – 183 с.

21. Ожегов С. И. Словарь русского языка / С. И. Ожегов. – М.: «Русский язык», 1991. – 916 с.

22. Телия В. Н. Русская фразеология. Семантический, прагматический и лингвокультурологический аспекты / В. Н. Телия. – М.: Школа «Языки русской культуры», 1996. – 288 с.

23. Фразеологический словарь русского языка под редакцией А. И. Молоткова. – М.: Советская энциклопедия, 1968. – 543 с.